Mario Ridolfi : Zeichnen als Entwurfsmethode

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 10: **Konstruktion, Material und Detail = Construction, matériau et détail = Construction, material and detail**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-53532

Nutzungsbedingungen

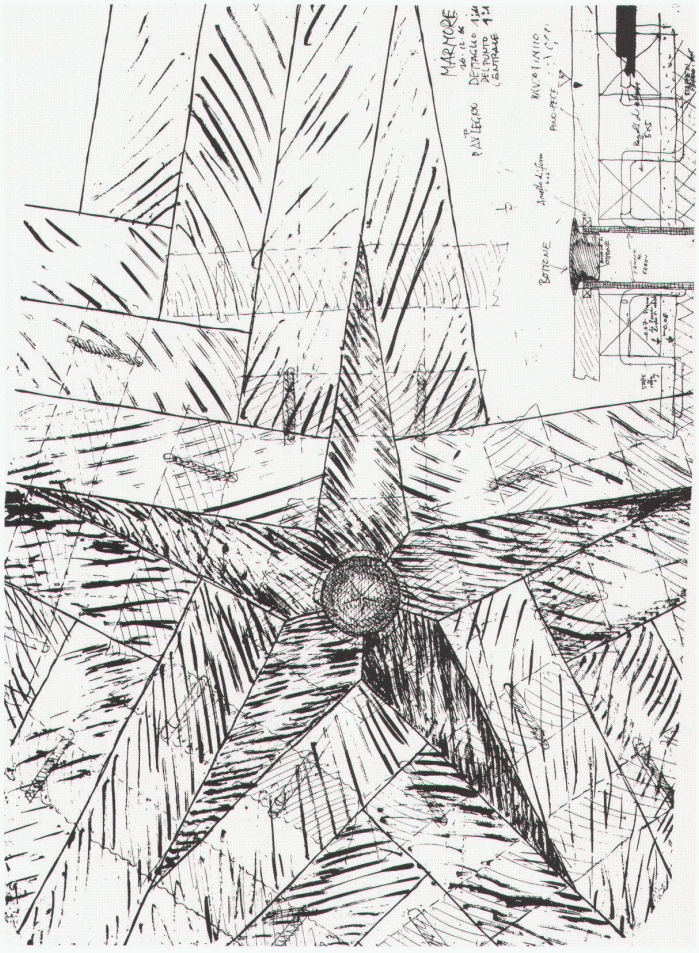
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Mario Ridolfi: Zeichnen als Entwurfsmethode

Die Zeichnungen für das Haus «Lina» alle Marmore, Terni/Italien, 1966

Die Arbeit von Mario Ridolfi, des 1904 geborenen römischen Architekten, reflektiert ein tiefes Interesse für die Wahl und die Anwendung des Materials, wobei seine Sensibilität für die handwerkliche Arbeit besonders hervorsticht. Zeichnen ist für Ridolfi Anlass, über die Architektur zu meditieren, in der Erfindung, Form und Konstruktion sich zu einem einzigen Entwurfsprozess verschmelzen.*

Le dessin en tant que méthode pour l'élaboration de projets
Les dessins pour la maison «Lina» alle Marmore, Terni/Italie, 1966

Les réalisations de Mario Ridolfi, architecte romain né en 1904, témoignent d'un grand intérêt pour le choix et l'utilisation des matériaux, sa sensibilité se manifestant surtout dans le travail de type artisanal. Le dessin devient pour Ridolfi le prétexte de méditer sur une architecture où l'invention, la forme et la construction s'unissent en un même processus d'élaboration du projet.

Drawing as design method
The drawings for the house known as "Lina" alle Marmore, Terni/Italy, 1966

The work of Mario Ridolfi, the architect from Rome born in 1904, reflects a profound interest in the choice and application of material, his keen sense of manual craftsmanship being especially prominent. Drawing for Ridolfi is an occasion for meditating on architecture, in which invention, form and construction blend into one single design process.

Wir haben Ridolfi im Sommer 1981 in seinem Hause «Lina» in Le Marmore (Terni) besucht.

Seine Art, Architektur zu machen und zu erklären, hat uns stark beeindruckt.

Für Ridolfi ist Architektur-Machen ein innerliches Vergnügen, das er mit Ernst und der tiefen Überzeugung, es gut zu machen, pflegt. Hierzu lohnt es sich, einen Satz von ihm aus der Zeitschrift «Stile» von 1943 in Erinnerung zu rufen:

«Meine Haltung, die Probleme in ihrer Tiefe zu durchdringen, die Materialien zu kennen, um sie richtig verwenden zu können, die Härte meiner Bildung in den ersten Lebensjahren, die Suche nach Qualität statt nach Quantität in meiner Produktion haben dazu beigetragen, aus mir ein Individuum zu schaffen, das vielleicht ausserhalb der Zeit zu stehen scheint, das sich jedoch sicher ist, keine Zeit zu verlieren.»

Casa Lina, das nach langen Formuntersuchungen 1966 erbaut wurde, ist heute Ridolfis ständiger Wohnsitz; anfänglich war das Haus als Zweitwohnung gedacht.

Die scheinbar komplexe Form dieser Architektur hängt in Wirklichkeit mit einer exakten geometrischen Ordnung zusammen, die vom Grundriss in der Form eines zehnstrahligen Sterns bestimmt wird. Die verwendeten Materialien stammen aus der Umgebung: die Aussenmauern bestehen aus einem sehr porösen Stein, der in horizontalen Streifen, alternierend mit Backsteinbändern, aufgeführt ist.

Jedes Detail ist wie bei allen seinen Bauten bis in die kleinsten Einzelheiten überlegt und gezeichnet.

Auf unsere Frage nach der Bedeutung seiner Zeichnungen hat uns Ridolfi ins Mikrofon geantwortet:

«... Um zeichnen zu können, muss man die darstellende Geometrie kennen; 42 Jahre lang habe ich den Schülern des Istituto Industriale in Rom darstellende Geometrie beigebracht; du unterrichtest 42 Jahre lang darstellende Geometrie, d.h. du lehrst, Gegenstände darzustellen; wenn du dir die Gegenstände erfindest und sie darstellen willst, wirst du sie auch ohne Schwierigkeit darstellen können; es sind dir keine Grenzen gesetzt. Du kannst sie in jeder beliebigen Weise darstellen, von unten oder von oben ...

Das ist es, weshalb ich immer die Dinge zeichne ... Wenn ich auf ein Blatt Papier zeichne, zeichne ich stets auf die Vorder- und auf die Rückseite; als ich den Jungen die Perspektive beibrachte, sagte ich ihnen: ‹Ihr müsst die ganze Perspektive machen›; als ich die Perspektive des Agip-Motels machte, zeichnete ich sie so, als wäre das Motel aus Glas ..., das ist der springende Punkt: du manipulierst den Gegenstand nach deinem Belieben, du knetest und modellierst ihn.

Die Frauen machen diese Kreatur von Natur aus, aber sie bekommen einen Sämling eingepflanzt ..., und sieh dir die Mühe an, die sie sich machen; neun Monate sind sie dran und mühen sich ab, die Ärmsten! Sie haben eine dafür geschaffene Struktur ..., und ich mache das gleiche, ich kann niemals im Massstab 1 : 100 zeichnen, wenn ich nicht vorher 1 : 1 gezeichnet habe und dann auf 1 : 10 und 1 : 50 übergehe; denn solange du nicht alles festgelegt, mit den Händen berührt hast, wirst du nie sagen können, sicher zu sein; auch wenn du fertig bist, müsstest du immer wieder von vorne anfangen. ... Das ist die Wahrheit. Danach kommt das handwerkliche Können; d.h. es gibt kein Hindernis für die Lösung der Dinge; auf jede Frage gibt es eine Antwort. Wie du Ridolfi, den Schmied, frägst: ‹Wie würdest du das machen?›, antwortet dir Ridolfi, der Schmied: Verstanden? Wenn er nicht antwortet, geht er zuerst zu Calderigi in Arrone oder nach Rom zu anderen Schmieden! ... Ich fahre nie zu den Ausstellungen der Kunsthandwerker oder Möbelhersteller. Wenn sie diese Ausstellungen machen, weiss ich z.B.,

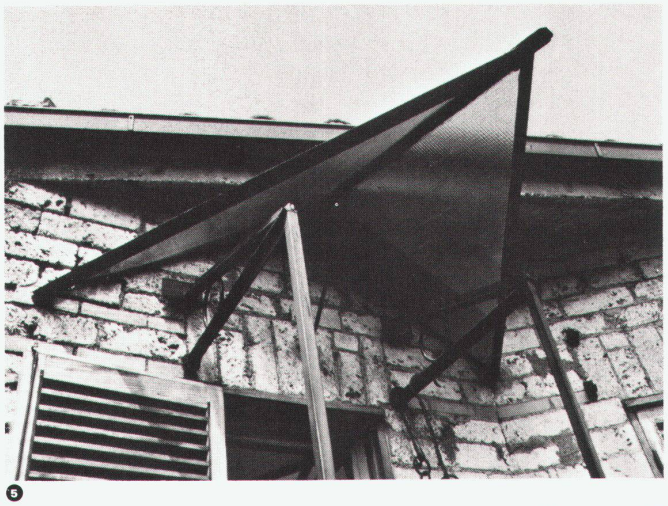
* Eine Gruppe von Architekturstudenten an der Ingenieurschule Lugano-Trevano besuchte Ridolfi im Sommer 1981. Unter Mithilfe von F. Cellini und D. D'Amato wurden die Zeichnungen für das Haus «Lina», das sich Ridolfi für sich selbst erbaute, zusammengestellt. Das Material wurde von L. Boschetti, G. Guscetti und F. Antonini geordnet, den kommentierenden Text redigierten P. Andreani, F. Antonini, G. Imperiali, F. Pontiggia und M. Mezzonico.

❶ Der sternförmige Boden / Le sol en forme d'étoile / The star-shaped ground

❷

❸

❹



❺

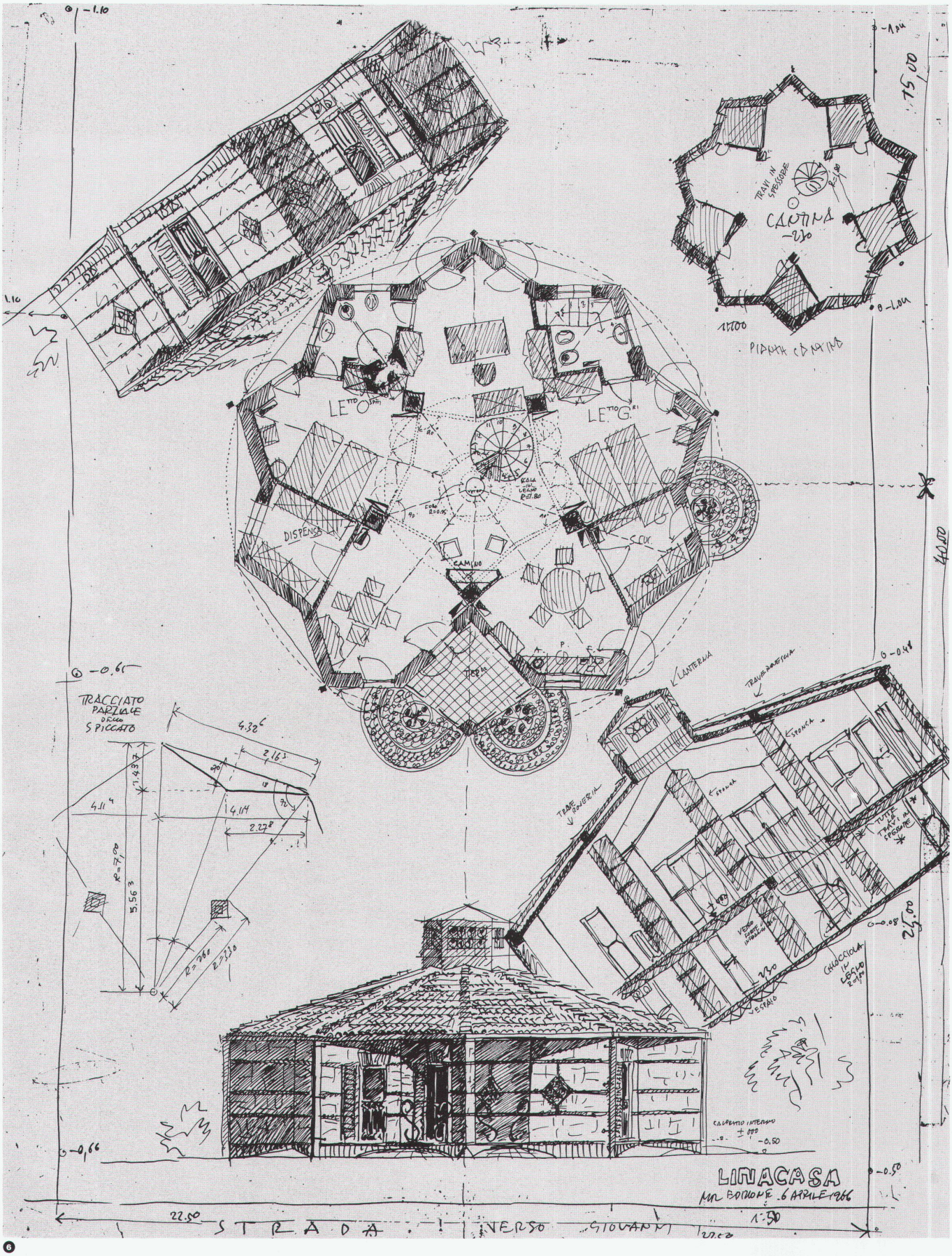
dass die Schmiede, die sich etwas à jour halten wollen, hingehen und sich die Sachen ansehen. Ich gehe nicht hin, aber sie kommen zu mir; wenn sie kommen . . ., habe ich alle Beschläge gezeichnet, und wenn es neue Beschläge gibt, zeichne ich auch die neuen Verschlüsse. Ich zeichne sie ‹al vero›, und dann mache ich die Konstruktionszeichnungen; denn erst, wenn du alles das zusammenhast, kannst du zeichnen. Der Schreiner und der Schmied machen ihre Sachen mit der Hand. Und du – wie machst du's? Mit den Händen? Du kannst doch keine Uhr im Massstab 1 : 10 oder ein Haus 1 : 100 zeichnen! Was siehst du? Nichts siehst du. Der Gemeindebehörde hingegen genügt's 1 : 100, hundertmal kleiner als die Wirklichkeit! Was willst du da machen?»

❷,❸
Haus «Lina» / La maison «Lina» / «Lina» house

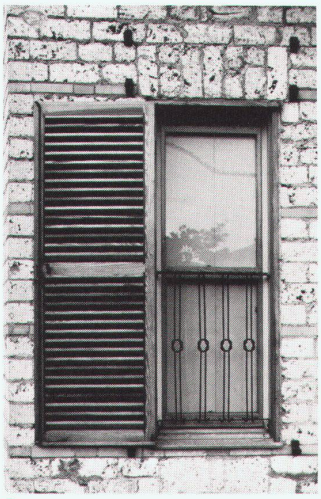
❹
Die Küche / La cuisine / The kitchen

❺
Ausseres Vordach: Detailzeichnungen siehe Abbildung 14 / Auvent extérieur: détails, voir figure 14 / Outer canopy: detail drawings, cf. Fig. 14

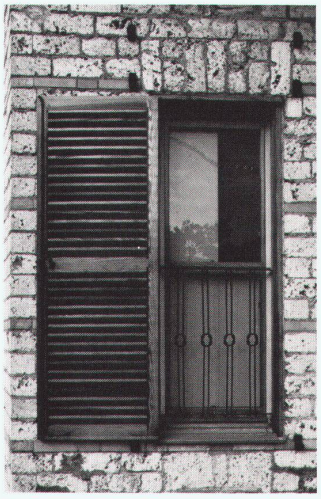
❻
Grundrisse, Fassaden, Schnitt / Plans, façades, coupe / Plans, elevations, section


CANTINA
TRAVI IN SPESSORE
PIANTA CANTINA
LETTO O
LETTO G
DISPENSA
CAMINO
TRACCIATO PARZIALE DELLO SPICCATO
LANTERNA
TRAVE ROVESCIA
SPONGA
CHIOCCIOLA IN LEGNO
VESPAIO
CALPESTIO INTERNO
LINACASA
MR EDIZIONE 6 APRILE 1966
STRADA VERSO GIOVANNI

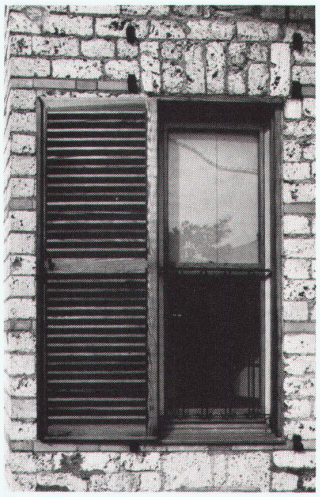
6



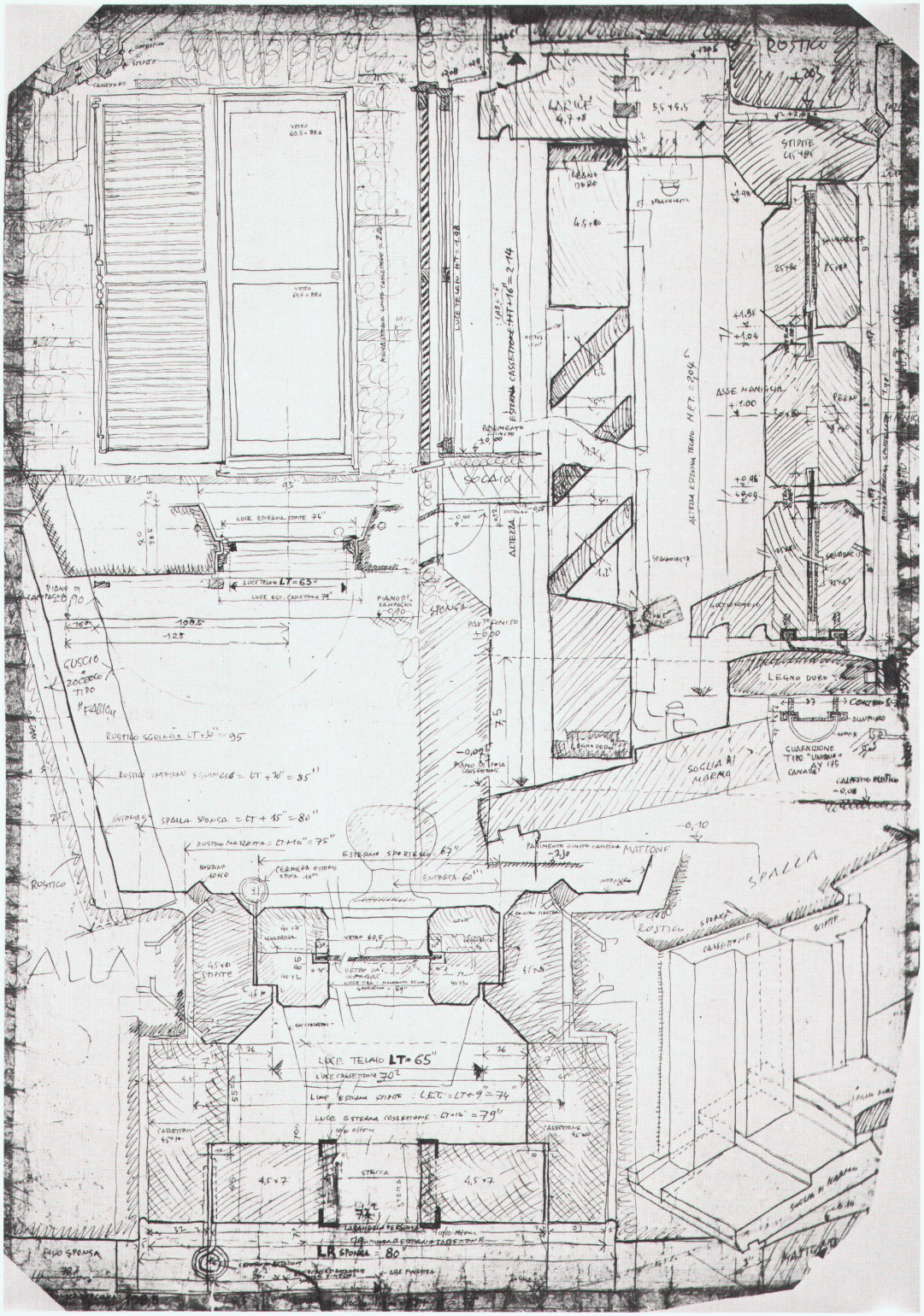
7



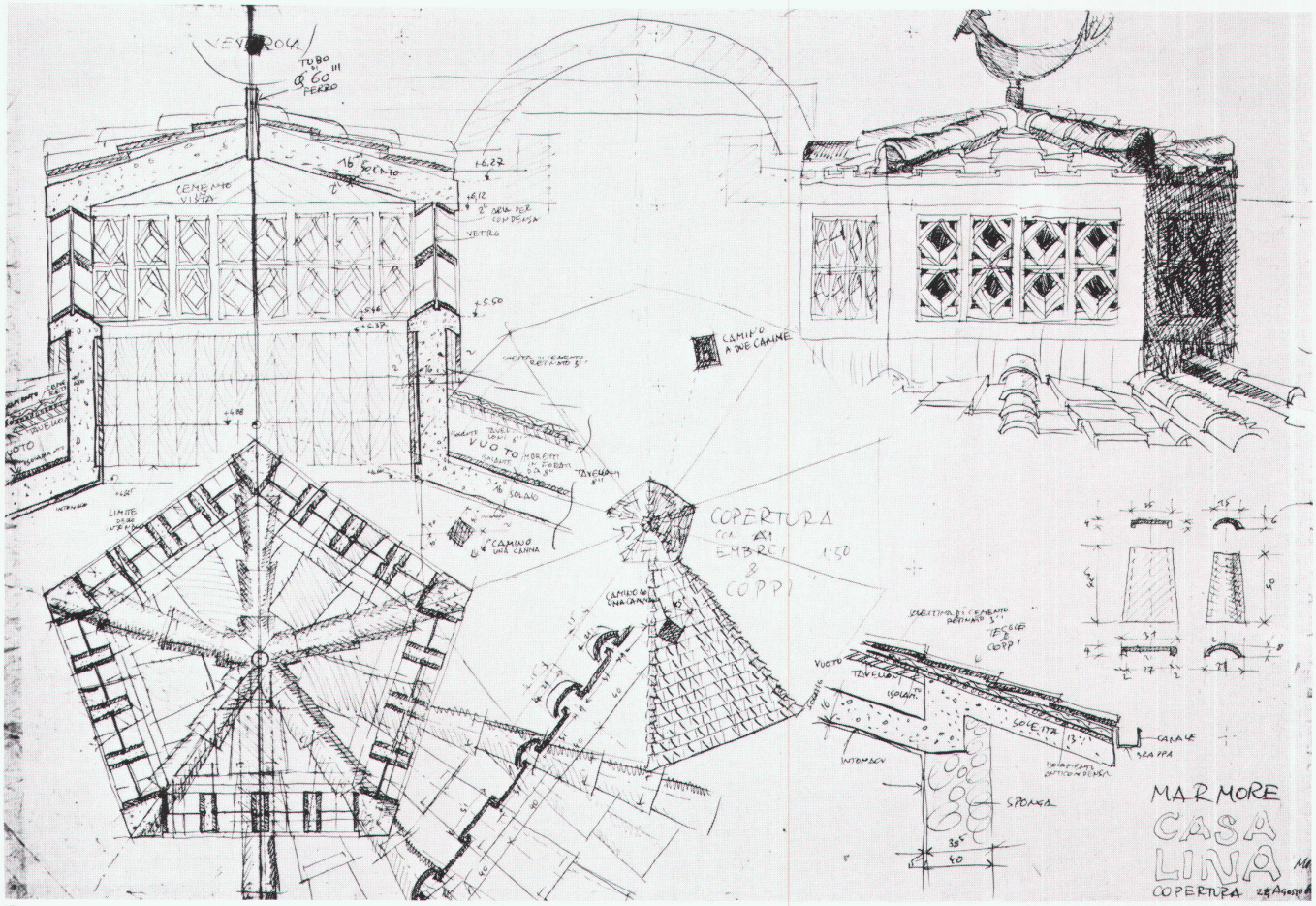
8



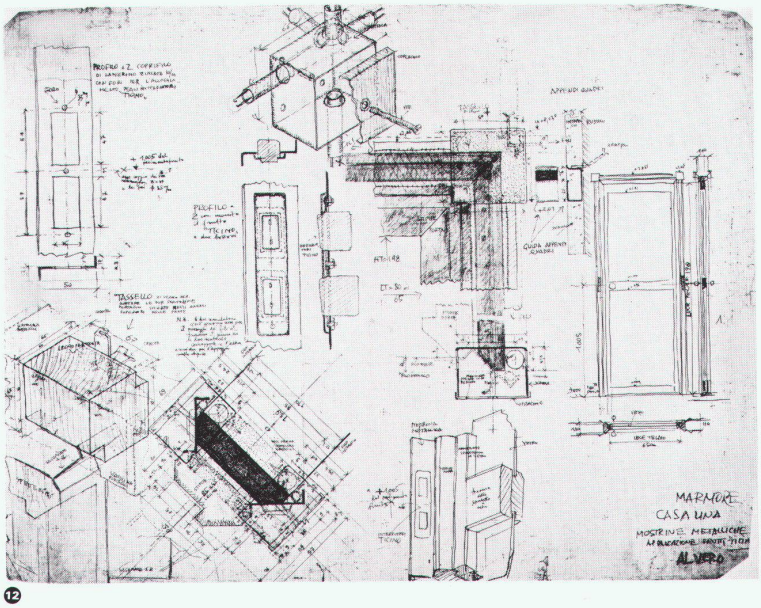
9


ROSTICO
LUCE TELAIO LT= 65"
LUCE CASSETTONE 70
LUCE ESTERNA STIPITE : LET = LT+9 = 74"
LUCE ESTERNA CASSETTONE : LT+16 = 79"
LR SPONDA = 80
ESTERNA CASSETTONE HT+16 = 2.14
ASSE MANIGLIA
LEGNO DURO
SOGLIA AI MARMI
SPALLA
MATTONE
PAVIMENTO FINITO
ALTEZZA
SPONGA
CUSCINO
RUSTICO SOGLIA = LT+30 = 95
RUSTICO IMPOSTA SEMICIR. = LT+70 = 85
RUSTICO MAZZETTA = LT+10 = 75
ESTERNA SPORTELLO 67"
ENTRATA 60"
LUCE ESTERNA STIPITE 71"
LUCE TELAIO LT=65"
LUCE EST. CASSETTONE 74
PIANO DI CAMPAGNA
PIANO DI CALPESTIO
PIANO DI POSA CASSETTONE
CANALE
CONTROTELAIO
ILLUMINATO
GUARNIZIONE TIPO "UNIGUM" GY 175
STIPITE
CASSETTONE
VETRO 60,5
45x80 STIPITE
45x7
STERZA
PILO SPONDA

10



⓫



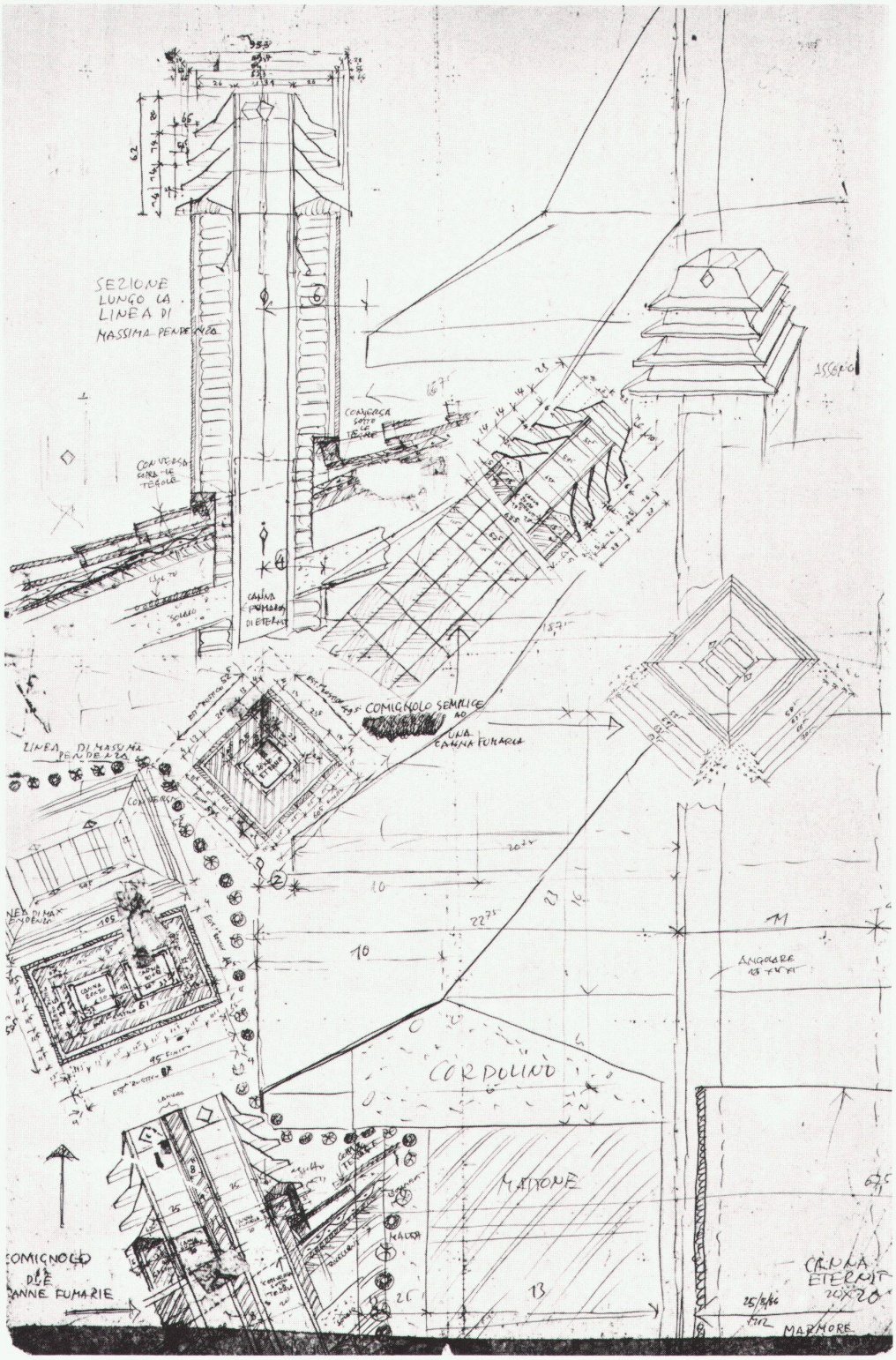
⓬

❼ ❽ ❾
Drei Öffnungsmöglichkeiten für das Fenster / Les trois possibilités d'ouverture de la fenêtre / Three possible ways of opening the window

❿
Detailzeichnung des Fensters / Détail de la fenêtre / Detail drawing of the window

⓫
Detailzeichnung des Oberlichtes / Détail du lanterneau / Detail drawing of the skylight

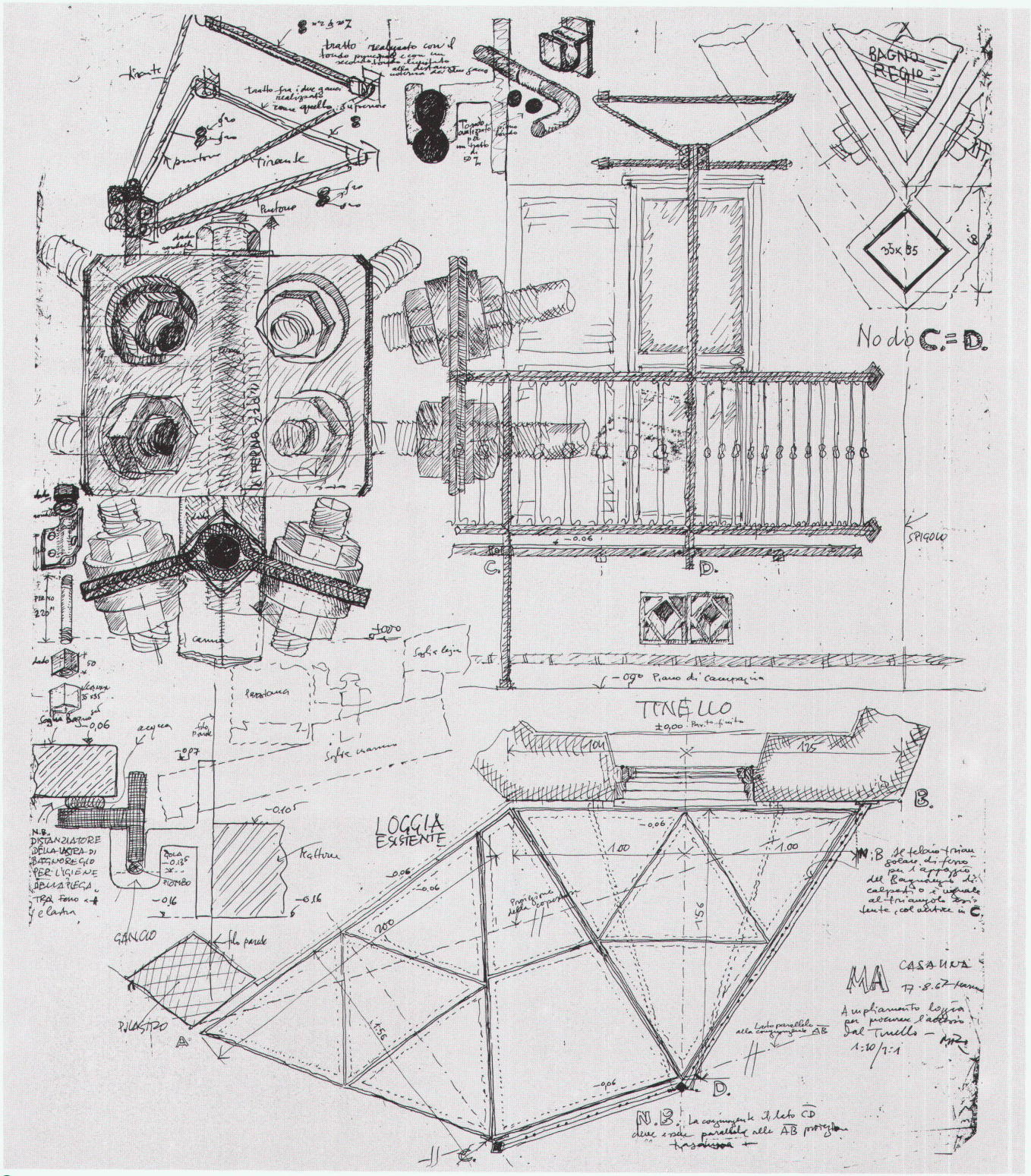
⓬
Detailzeichnung des Türrahmens mit der Studie für die Einfügung der elektrischen Schalter / Détail du cadre de la porte avec étude d'intégration des interrupteurs électriques / Detail drawing of the door-frame with sketch showing integration of electric switches



⑬

⑬
Detailzeichnung des Kamins / Détail de la cheminée / Detail drawing of the chimney

⑭
Detailzeichnung des äusseren Vordaches / Détail de l'auvent extérieur / Detail drawing of the outer canopy


BAGNO REGIE
35x85
Nodo C.=D.
SPIGOLO
TINELLO
LOGGIA ESISTENTE
CASA UNA
17.8.67
Ampliamento loggia per procurare l'accesso dal Tinello
1:10/1:1
PILASTRO
GANCIO
Tirante
Puntone
Frattura
Pavimento
Sotto lavello
Sotto marmo
Piano di calpestio
N.B. DISTANZIATORE DELLA LASTRA DI BATTISCHIENA PER L'IGIENE DELLA PARETE TRA forno e lavello